

Claus G. Keidel

DÄNEMARK

MIT DEM WOHNMOBIL

Die schönsten Routen im Land
zwischen Nord- und Ostsee

Mit Camping- und Stellplätzen
Plus Extra Straßenatlas



BRUCKMANN



Frühling am Ringkøbing Fjord

Claus G. Keidel

DÄNEMARK
MIT DEM WOHNMOBIL

Die schönsten Routen im Land zwischen
Nord- und Ostsee





Fähranleger in Havnebyauf Rømø

INHALT

DÄNEMARK UND SEINE REGIONEN

DIE ROUTEN

- 1 GECHILLT IM SÜDWESTEN – VOM MARSCHLAND ZUR »MONDLANDSCHAFT«**
Von der Insel Rømø über Esbjerg nach Hvide Sande
- 2 BEI DEN SURFERN AN DER WESTKÜSTE JÜTLANDS**
Von Hvide Sande über Thyborøn nach Nørre Vorupør
- 3 DURCH DEN NORDWESTEN JÜTLANDS INS »LAND DES LICHTS«**
Von Nørre Vorupør über Thisted nach Hirtshals
- 4 SKAGERRAK UND KATTEGAT – VEREINIGUNG VON NORD- UND OSTSEE**
Von Hirtshals über den Grenen nach Hadsund am Mariager Fjord
- 5 VON DEN SCHÖNSTEN STRÄNDEN ZUR GRÖSSTEN INSEL DÄNEMARKS**
Von Hadsund nach Møn und über die Storebælt-Brücke
- 6 INSELSPRINGEN: FÜNEN-TÅSINGE-LANGELAND-LOLLAND**
Von Nyborg über Faaborg und den Langelandsbælt zur Fähre in Rødbyhavn

REISEINFOS VON A BIS Z

PACK- UND CHECKLISTEN

REGISTER

PS: DA FÄLLT MIR NOCH WAS EIN!

STRASSENATLAS

WILLKOMMEN IN DÄNEMARK

Das skandinavische Land ist ein ideales Reiseziel für Natur- und Kulturinteressierte. Die bunte Mischung aus Stadtbesuchen, dem Aufenthalt in der reizvollen Natur und naturnahen Aktivitäten kennzeichnen die Reise durch Schweden!

Facts



Dänemark besteht aus 406 Inseln. Die größte Insel ist Sjælland mit der Hauptstadt Kopenhagen. Die Einwohnerzahl liegt 2021 bei 5,84 Mio. Fläche 2941 qkm, ohne Grönland und die Färöer Inseln. Dänemark ist als einziges skandinavisches Land mit dem europäischen Festland verbunden.

»Hej«

Hej – der Willkommensgruß der Dänen garantiert Unvoreingenommenheit, ehrliche Freundlichkeit und eine große Portion Vertrauen, die einem jeden Reisenden gerne entgegengebracht werden. Die persönliche Anrede ist das »Du«, wie überhaupt im skandinavischen Raum.

Bernstein - Gold des Nordens



Es ist der Traum eines jeden Küstenwanderers und es ist ganz besonderes Glück, bei bestimmten Wetterlagen und sehr früh am Morgen, einen Bernstein zu finden.

Staatsform



Dänemark ist eine Konstitutionelle Monarchie. Die Dänen lieben ihr Königshaus und besonders ihre Königin Margrethe II. Sie ist besonders volksnah, weltoffen

und genießt in ihrer Bevölkerung ein äußerst hohes Ansehen. Sie regiert seit 1972, ihr Nachfolger wird Frederik von Dänemark sein.

»Land des Lichts«



Der Norden um Skagen beeindruckt durch seine plastischen Farbstimmungen. Der berühmte Meeresmaler Axel Lind (1907-2011) bezeichnete diese Region als »Land des Lichts«, das schon vor über 100 Jahren die »Skagenmaler« angezogen hat.

»Hyggelig«

Hyggelig ist eine typisch dänische Lebensart und drückt eine entspannende Gemütlichkeit aus, die einen sofort ergreift, wenn man in Dänemark ankommt.

Dannebrog



Der ganze Stolz der Dänen ist der Dannebrog – übersetzt: Flagge – und ist die Nationalflagge mit einem weißen Kreuz auf rotem Grund. Er muss bei Sonnenaufgang gehisst und bei Sonnenuntergang eingeholt werden, andernfalls ist er nachts unbedingt zu beleuchten.

Antik-Butiken-Tillbud - Shopping in Dänemark



Dänemark ist bekannt für hervorragendes Design und überragende Technik, aber auch für das Kleinklein an zahllosen Handelsorten des »kleinen Bedarfs«, auf denen in stoischer Ruhe und absoluter Freundlichkeit gewartet wird, bis man ein günstiges (Tillbud) Erinnerungstück oder Mitbringsel gefunden hat. Man muss es erleben. Aufmerksam sollte man werden, wenn man einem Schild mit der Aufschrift „Tilbud“ begegnet. Dies bedeutet Anschauen und Kaufen, denn es ist billig, zumindest relativ, denn die Mehrwertsteuer beträgt hier 25%.

Klima, Wetter und Himmel



In Dänemark herrscht ein Meeresklima mit warmen Sommern und milden Wintern. Durch seine überwiegend flache Struktur ziehen Tiefdruckgebiete in der Regel mangels Reibungswiderstand relativ schnell über Land und der blaue Himmel kehrt zurück. Während die Nordseeküste rau ist, mit typisch nach Osten geneigten Bäumen und Büschen, ist die Ostseeküste eher mild und ruhiger.

DÄNEMARK REGIONEN



Jede Region hat ihre Highlights. Der Süden und Westen das weite Land am Meer, der Norden das intensive Blau des Himmels, die Inseln teils mediterranes Flair.



Rapsfeld bei Fjaltring in Westjütland

DÄNEMARK UND SEINE REGIONEN

Der weltbekannte Skagen-Maler Axel Lind (1907-2011) äußerte in einem Gespräch mit dem Autor zur Jahrtausendwende in seinem Atelier am Grenen, an der Nordspitze des Landes: »Du musst nach Dänemark kommen, ins Land des Lichts, wann immer du die Sehnsucht danach verspürst, aber nicht nur, wenn das Wetter schön ist, sondern auch, wenn es regnet. Selbst Regenwetter ist in diesem Land von einer unglaublichen Schönheit!« Axel Lind meinte dabei die Lichtstimmungen, die Dänemark seine Besonderheit geben.

IM LAND DES LICHTS

Gerade als Wohnmobilst wird man Linds Auffassung bald teilen, auch wenn dies der Tatsache geschuldet sein mag, dass Dänemark zwischen zwei Meeren, Nord- und Ostsee, eingebettet ist und nicht gerade hohe Landschaftsformen aufweist, die sich einem Tiefdruckgebiet und dem damit einhergehenden Regen entgegenstellen, die meist aus Westen und Nordwesten über die Nordsee kommen.

Regenschauer ziehen relativ schnell über das Land und die Sonne scheint gewöhnlich wieder nach kurzer Zeit. Daran kann auch die höchste Erhebung des Landes, der Møllehøj mit 170,86 Metern in den Ejer Bjergen der Skanderborg-Kommune in Midtjylland bei Skanderborg, nichts ändern (GPS: N55°58'38" E9°49'27"). Baden im Meer, warme Strände und rundum Sonnenschein vermutet man nicht in

erster Linie in unserem Nachbarland, liegt es doch im Norden Europas. Mit Dänemark assoziiert man eher kühle Temperaturen, tosende Meere, stürmische Winde, flache Landschaften, Fischgeruch, Viehzucht und Agrarwirtschaft, zahllose Ferienhäuser - aber nicht unbedingt Badeurlaub und Relaxen in der Sonne. Nähert man sich jedoch durch Recherchen in entsprechender Literatur und einer umfassenden Informationsfülle im Internet den einzelnen Regionen dieses wunderschönen Landes, wird man von ihm magisch angezogen.

Dieses Gefühl lässt einen dann nicht mehr los, erst recht nicht, wenn man die ersten Meter nach der Grenze hinter sich hat. Dabei spielt es keine Rolle, ob man der A 7 von Hamburg aus folgt und über Flensburg einreist oder sich einer der zahlreichen Fähren bedient, die den Reisenden über Rostock nach Gedser, über Puttgarden nach Rødbyhavn, oder, wie in [Route 1](#) beschrieben, von List auf Sylt nach Havneby auf Rømø bringen.

Ist man dieser Magie dann gefolgt und hat Dänemark zum ersten Mal mit dem Wohnmobil »erfahren«, wird man wiederkommen, denn Stell- und Campingplätze sind grundsätzlich sauber, gut ausgestattet und liegen oft in herrlicher Umgebung, außerdem ist Dänemark das Land der kurzen Wege und besitzt ein umfassendes und gutes Straßennetz.



Am Grenen Strand



Fischereihafen in Thyborøn



Danebrog und blaue Flagge



Vom Sturm gebeugte Bäume

LAND DER BRÜCKEN UND FÄHREN

Das Königreich Dänemark, gern als »Land der unzähligen Inseln« bezeichnet, steht symbolhaft für reine, gewaltige Natur an den Meeren, die es umgeben, für faszinierende Lichtstimmungen, die schon um 1900 unzählige Maler aus der ganzen Welt in den hohen Norden um Skagen führten, für tiefe Verbundenheit der Einwohner mit ihrer Königin Margrethe II. und dem Königshaus und es steht auch für eine überhaupt nicht negativ zu verstehende, entspannte Gemütlichkeit, welche im dänischen Wort »hyggelig« zum Ausdruck kommt.

Vor allem bietet Dänemark abwechslungsreichen Urlaub für Jung und Alt, insbesondere für Familien mit Kindern, was allein schon durch die zahllosen Ferienparks, wie das Legoland in Billund oder den Knuthenborg Safaripark bei Maribo, dokumentiert wird. Es steht aber auch für Innovation, Fortschritt und Hightech, wenn man allein an die modernen und gigantischen Brückenbauwerke über den Øresund oder den Storebælt denkt, die Skandinavien als moderne Lebensadern des Handels mit ganz Europa verbinden. Dänemark wird nicht umsonst auch das »Land der Brücken und Fähren« genannt.

Und Dänemark steht für das Erleben mobiler Freiheit, ganz gleich, in welchem Gebiet des Landes man sich gerade zu welcher Jahreszeit auch immer befindet. Die Weitläufigkeit lädt den Wohnmobilisten förmlich dazu ein, das Land zu bereisen, und bietet ihm immer wieder großzügige Ruhezeiten, um zu entspannen, zu sehen, zu genießen und sich zu erholen. In kaum einem anderen Land gelingt das Nebeneinander von Tourismus und Natur- und Umweltschutz so gut wie in Dänemark.

EIN PAAR FAKTEN

Dänemark liegt im Süden Skandinaviens, zwischen Nord- und Ostsee, zwischen Skagerrak und Kattegat. Es ist als einziges skandinavisches Land mit dem europäischen Festland verbunden, aber nicht mit seinen skandinavischen Nachbarn Norwegen, Finnland und Schweden - nur symbolisch natürlich durch die Øresundbrücke. Die Brückenkonstruktionen über den Storebælt und den Øresund sind Symbol für eine Verbundenheit im Norden, die im Laufe der Historie nicht immer Bestand hatte. Dänemark besteht aus 406 Inseln, die alle ihre eigenen Charaktere und verschiedenen Facetten haben. Die größten Inseln sind Sjælland mit der Hauptstadt Kopenhagen (im Großraum Kopenhagen leben circa 1,5 Mio. Einwohner) und Fünen. Hinzu kommen Møn, Falster, Lolland, das Festland Südostjütland, Westjütland, Ostjütland und, wenn man es geografisch sieht, die »Insel« Nordjütland sowie die südöstlich von Schweden gelegene Insel Bornholm. Ohne die ebenfalls zu Dänemark gehörenden Faerør-Inseln im Nordatlantik und Grønland ergibt das eine Fläche von 43 000 Quadratkilometern. Die Einwohnerzahl insgesamt beläuft sich im Jahr 2017 auf 5,75 Millionen Einwohner.

KLIMA UND WETTER

Dänemark hat naturgemäß ein Meeresklima mit mäßigen, warmen Sommern und milden Wintern. Die mittlere Maximaltemperatur liegt in den Sommermonaten Juni, Juli und August bei circa 22,3 °C. Der Februar als kältester Monat weist circa 0,7 °C im Mittel aus. Die vorherrschenden Windströmungsrichtungen liegen, bedingt durch die Erddrehung, um West. Charakteristisch ist das schnell wechselnde Wetterbild. Aufgrund der Lage am Meer werden die Luftmassen wegen fehlender

Bodenformen, wie Berge, aus westlicher Richtung gegen das Land getragen und überqueren es in schneller Folge. Deutliche Zeichen unwirtlichen Sturmwetters sind nach Osten geneigte Bäume und größere Büsche, die nur mehr Äste an ihrer Ostseite aufweisen.

Während der normale Mitteleuropäer Wetterlagen wie tagelangen Stauregen nur in den Mittelgebirgen und Alpen kennt, vollzieht sich der Wetterwechsel in Dänemark relativ rasch. Regen mitführende Wolken ziehen vom Meer her kommend über Land, regnen ab und wenige Stunden später reißt Sonnenschein erste Lücken in die grauen Wolkenmassen.

Auch wenn Dänemark zu den raueren Gefilden in Europa gezählt wird, kann man an den Küsten mit überwiegend wolkenarmen Gebieten rechnen, die bis zu 30 Kilometer ins Landesinnere reichen. Grund ist eine teils geringe Thermik über dem Meerwasser in ruhigen Wetterlagen. Sie verhindert die Bildung von Quellwolken und die damit verbundenen Bewölkungsgrade. Bläst der Wind um Ost, kann man immer wieder beobachten, wie Haufenwolken über die Dünen auf die Nordsee hinausziehen und sich dann allmählich wegen der geringeren Thermik über dem Wasser auflösen. Dieser physikalische Vorgang ändert sich, wenn eine Winddrehung über Süd auf West erfolgt und Tiefdruckgebiete, die um West über das Meer gezogen kommen, dunkle Regenwolken, oft mit Sturm, heranzuführen.



Hvide Sande Strand

Das Wasser des Meeres »heizt« sich in den Sommermonaten auf etwa 20 °C auf, was an vielen Stellen zum Baden einlädt, denn die Wasserqualität ist, mit wenigen Ausnahmen in manchen Hafenbereichen, hervorragend. Eine blaue Fahne zeigt an, dass man sich hier ins Wasser »trauen« darf.

Eine Wettervorhersage kann man den Medien entnehmen, wobei eine sehr umfassende Vorhersage beim Dänischen Meteorologischen Institut (DMI) unter www.dmi.dk zu bekommen ist. Natürlich bietet das eigene Smartphone umfassende, auch kurzfristige Wetterprognosen über die einschlägigen Apps. Man ist heute immer auf Höhe der Wetterlage.



Vesterhavet Strand

DER DÄNISCHE HIMMEL

Natürlich ist ein blauer Himmel der Garant für einen schönen und erholsamen Urlaub. Im Sommer kann man das Phänomen der langen Helligkeit erleben. Die Sonne geht, bezogen auf die Hauptstadt Kopenhagen, zur Sommersonnenwende um 4.28 Uhr auf und erst um 21.54 Uhr unter. Es wird dann aber nie so ganz dunkel. Dagegen klettert die Sonne im Winter nicht allzu hoch über den Horizont und verschwindet dann schon gegen 17.20 Uhr wieder in den Wogen der Nordsee, um eine kalte Dunkelheit über das Land zu legen.

Aufgrund der reinen Luft kann man insbesondere im Winter bei wolkenlosem Himmel nachts die Sterne in einer Vielfalt erleben, wie es nur an wenigen Orten noch möglich ist. Das weiße Band der Milchstraße ist dann weithin zu erkennen. Ein besonderer Ort zur Sternenbeobachtung ist die Insel Møn in der Nähe der Kreidefelsen.

ZWISCHEN DEN MEEREN

Die Dänen leben an Nord- und Ostsee und sie leben mit diesen Meeren. Auch wenn die Meeresfischerei rückläufige Zahlen aufweist und die Fischerboote immer weiter in die Nord- und Ostsee hinausfahren müssen, um ertragreiche Fischgründe zu erreichen, ist sie ein sehr wichtiger Bestandteil der dänischen Einkommen. Fischereihäfen wie Esbjerg, Hvide Sande, Hanstholm und Hirtshals oder Skagen sind mit ihren Fischfabriken Arbeitgeber in den Regionen. Nord- und Ostsee könnten allerdings gegensätzlicher nicht sein.



Einfallender Küstennebel am Bulbjerg

NORDSEE

Das raue Klima der Nordsee zieht unter den Reisenden eher die robusten Charaktere an, denen kalte Luft und stetiger Wind nichts ausmachen oder die als maritime Sportler mit dem Segelboot, dem Kite oder dem Surfbrett auf dem Meer unterwegs sind. Zahlreiche Hotspots an der Nordsee warten auf Surfer oder Kiter, auf Rømø, bei Hvide Sande oder bei Klitmøller.

Weite Sandstrände begleiten die Küste der Nordsee von Süden her, wo die Insel Rømø wegen ihres breiten Strandes zum Eldorado der Drachenakrobaten geworden ist. Weiter geht es über Blåvand, Henne Strand, Nymindegab nach Vrist und weiter über Nørre Vorupør hoch in den Norden mit Blokhus, Løkken und Hirtshals. Den Abschluss bilden die weißen Sandbänke bei Gammel Skagen und am Grenen, wo Nordsee und Ostsee sich vereinen.

OSTSEE

Die Ostsee zieht mehr den ruhigen Urlauber-Typus an, der Ruhe und Entspannung sucht. Die Ostseeküste ist aber auch abwechslungsreicher, denn sie besitzt Sandstrände, kleine Steilküsten, Gebiete, die die charakteristischen, glatt geschliffenen Ostseesteine zeigen, und Fjordlandschaften, die weit ins Landesinnere reichen. In der Ostsee liegen zahlreiche Inseln, die mit Fähren gut zu erreichen sind, wie Læsø und Samsø. Etwas abseits dann Bornholm, südöstlich der Südspitze Schwedens, deren Hauptort Rønne von Mukran auf Rügen oder Køge bei Kopenhagen mit einer Fähre zu erreichen ist. Diese Inseln verfügen ebenfalls über abwechslungsreiche Strände, bieten interessante Sehenswürdigkeiten und insbesondere Ruhe zur Erholung. Møns Klint, die berühmten Kalkfelsen der Insel Møn, sind dann nach Osten hin der eigentliche Höhepunkt der Natur Dänemarks, der trotz eines Abstiegs von gut 100 Metern über eine Holztreppekonstruktion unvergesslich bleibt.

DÜNENLANDSCHAFT

Dünen gehören zum Landschaftsbild Dänemarks wie das Meer. Allerdings wechseln sich die Landschaftsformen regelmäßig ab. Dünen umschließen das Land also nicht vollkommen, auch wenn unter Geologen die Küsten Dänemarks über Deutschland, die Niederlande und bis Frankreich als längstes Dünengebiet der Welt gelten.



Abendstimmung an der Rubjerg Knude

Dünen entstehen an flachen Sandküsten mit einem langsamen Übergang vom Meer zum Land hin unter der Voraussetzung, dass der Wind überwiegend aufländig weht; es entsteht dann längs der Meeresküste ein Strand. Trocknet der Sand strandseitig aus, wird er vom Wind aufgenommen, in Richtung Land verfrachtet und im Windschatten abgelegt. Eine Sandanhäufung bildet sich, an der sich erste Pionierpflanzen ansiedeln. Auf diese Weise entsteht eine kleine Sanddüne. Unter dieser sammelt sich Regenwasser, die Basis für den bekannten Strandhafer. Eine kleine Sanddüne wächst bei ausreichender Sandzufuhr in einem Jahr über 70 Zentimeter. Durch die Bodenerosion des Meeres sind die Dünen an vielen Strandabschnitten gefährdet. Zur Sicherung werden aus Zweigen und Ried Abschirmungen gebaut, hinter denen sich wieder Sand anhäufen kann. Strandhafer wird angepflanzt, verbreitet sich und die Düne entwickelt sich wieder neu.

In Dünen herrschen gegensätzliche Lebensbedingungen auf kleinstem Raum und so sind unterschiedliche Tier- und Pflanzengemeinschaften zu beobachten. Auf den feuchteren, schattigen Nordhängen ist die Pflanzenvielfalt größer und andersartig als auf den sonnenseitigen Südhängen. Dort kann die Umgebungstemperatur schon mal über 50 °C betragen und im Sommer die ein oder andere Schlange zu sehen sein. Das aber überwiegend in den Schutzzonen, die man sowieso nicht betreten sollte. Nur eine geringe Anzahl an Kleinpflanzen und Moosen halten diesen extremen Lebensbedingungen stand.

AN DEN STRÄNDEN

Strandbesuche gehören zu einem Dänemarkurlaub unweigerlich dazu: Man kann sich irgendwo im Land